



## Ergebnisniederschrift

### über die Sitzung des Kreistags (KT/XI-019/2024) des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 05.02.2024, 13:05 Uhr bis 14:19 Uhr,  
Kreistagssitzungssaal,  
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

- - -

## Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht der Vorsitzenden des Kreistags
1.1.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Mitglied Präsidium Vorlage: 3909-2023/DaDi
1.2.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Ausschüsse des Kreistags Vorlage: 3956-2024/DaDi
1.3.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Mitglied Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur Vorlage: 4011-2024/DaDi
1.4.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA Vorlage: 4012-2024/DaDi
2.	Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses
2.1.	Zwischenbericht zur Ökomodell-Region Süd Vorlage: 3624-2023/DaDi
2.2.	Genehmigung einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH - 50.000 Euro Vorlage: 3878-2023/DaDi

2.3.	Fortschreibung Rahmenkonzept Pakt für den Ganzttag Vorlage: 3889-2023/DaDi
2.4.	Zensus 2022 – Verzögerung der Ergebnisveröffentlichung Vorlage: 3915-2024/DaDi
3.	Berichte der Kreistagsausschüsse
4.	Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse
5.	Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg Vorlage: 3489-2023/DaDi
6.	Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk Vorlage: 3557-2023/DaDi
6.1.	Prioritätenliste des Da-Di-Werkes zum Zukunftsprogramm Investitionsplanung 2008-2028; Stand 02.11.2023 Vorlage: 3556-2023/DaDi
7.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 Vorlage: 3558-2023/DaDi
7.1.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Nach Ablauf der Wahlperiode nur noch eine/n Hauptamtliche/n – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 3646-2023/DaDi
7.2.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Die SPD will 25000 Pflegerinnen im Land Hessen einstellen-die besten Köpfe nach Deutschland-Die LINKE im Kreistag Da/Di nimmt die SPD beim Wort – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 3647-2023/DaDi
7.3.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Endlich eine kreiseigene gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft gründen – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 3648-2023/DaDi
7.4.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Kommunale und kreisweite Verarmung beenden – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 3649-2023/DaDi
7.5.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Weihnachtsbeihilfe für Kinder aus einkommensschwachen Familien – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 3650-2023/DaDi
7.6.	Ergänzungsvorlage zum Haushaltsplan 2024 Vorlage: 3719-2023/DaDi
7.7.	Stellungnahme der Gemeinde Eppertshausen zum Haushaltsentwurf 2024 Vorlage: 3744-2023/DaDi
7.8.	Stellungnahme der Gemeinde Fischbachtal zum Haushaltsentwurf 2024 Vorlage: 3758-2023/DaDi
7.9.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Verschieben der Beratung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanen 2024 in das erste Halbjahr 2024 – Änderungsantrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 3798-2023/DaDi

7.10.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Sanierung Kreishäuser (Jägertorstraße Darmstadt) – Änderungsantrag FW/UWG Vorlage: 3836-2023/DaDi
7.11.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Gemeinsames Facility-Management für Landkreis und Kreiskommunen – Änderungsantrag FW/UWG Vorlage: 3839-2023/DaDi
7.12.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Kommunale Gebietsreform – Änderungsantrag FW/UWG Vorlage: 3840-2023/DaDi
7.12.1.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Kommunale Gebietsreform – Änderungsantrag Abg. Hardt (fraktionslos) Vorlage: 4025-2024/DaDi
7.13.	Stellungnahme der Stadt Ober-Ramstadt zum Haushaltsentwurf 2024 Vorlage: 3858-2023/DaDi
7.14.	Stellungnahme der Gemeinde Modautal zum Haushaltsentwurf 2024 Vorlage: 3861-2023/DaDi
7.15.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Konsolidierungsmaßnahmen zu Gunsten der Beschäftigten der Kreisverwaltung – Änderungsantrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 3941-2024/DaDi
7.16.	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Auftrag an den Kreisausschuss einen neuen Haushaltsplanentwurf 2024 einzubringen – Änderungsantrag Grüne, FW/UWG Vorlage: 3953-2024/DaDi
7.17.	Stellungnahme der Stadt Reinheim zum Haushaltsentwurf 2024 Vorlage: 3904-2023/DaDi
8.	"Gut"-Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Übernahme einer Bürgschaft für den SV Viktoria 1945 Klein-Zimmern e.V. Vorlage: 3663-2023/DaDi
9.	Kompensation der Elternbeiträge für ganztägige Angebote an Förderschulen des Landkreises Darmstadt-Dieburg Vorlage: 3661-2023/DaDi
10.	Namensgebung neuer Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg Vorlage: 3910-2023/DaDi
11.	Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei dem Hessischen Landessozialgericht Vorlage: 3942-2024/DaDi
12.	Vergabestopp für Planungen zum Ausbau von B 38 und B 45 – keine Vorfinanzierung von freiwilligen Leistungen ohne Teilzahlungen – Antrag Grüne Vorlage: 3949-2024/DaDi
13.	Personalkosten transparent machen – kreisübergreifender Vergleich von Personal- und Versorgungskosten nach Produkten – Antrag Grüne Vorlage: 3950-2024/DaDi

14.	Fachstelle für Wohnungsnotfälle „Wohnen und Sichern“ als Teil der Daseinsfürsorge sichern – Antrag Grüne Vorlage: 3951-2024/DaDi
15.	Große Datenabfrage 31.12.2023 – Anfrage Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 3936-2024/DaDi
16.	Verbindlichkeiten Kreiskliniken 31.12.2023 – Anfrage Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 3940-2024/DaDi
17.	Wohnraummangel im Landkreis – Anfrage AfD Vorlage: 3947-2024/DaDi
18.	Zugausfälle Odenwaldbahn – Anfrage AfD Vorlage: 3948-2024/DaDi
19.	Einschränkungen bei der DRK-Sprachmittlung – Anfrage Grüne Vorlage: 3952-2024/DaDi
20.	Dringlichkeitsantrag: Gemeinsame Erklärung für eine „wehrhaft Demokratie“ – Antrag von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, FW/UWG und SKB Vorlage: 4039-2024/DaDi

<b>Anwesende</b>	
<b>Fraktion der SPD</b>	
Herr Ferdinand Böhm	
Herr Markus Crößmann	
Frau Pia Eckert-Graulich	
Herr Gerald Frank	
Herr Bernd Führer	
Frau Iris Gürtler	
Frau Daria Hassan	
Frau Maria Jansen	
Frau Gudrun Kirchhöfer	
Herr Joachim Knoke	
Herr Axel Mönch	
Frau Anke Paul	
Frau Stephanie Roth	
Herr Fraktionsvorsitzender Werner Schuchmann	
Herr Heinz Schwebel	
Frau Karin Spalt	
Frau Gabriele Winter	
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig	
<b>Fraktion der CDU</b>	
Frau Patricia Baltes	
Frau Ann-Katrin Brockmann	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer	
Herr Boris Freund	
Herr Achim Grimm	
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	
Frau Heidrun Koch-Vollbracht	
Frau Bürgermeisterin Claudia Lange	
Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger	
Frau Dr. Cornelia Lietz	
Frau MdB Dr. Astrid Mannes	
Herr Staatsminister Manfred Pentz	bis TOP 18 (14:14 Uhr)
Herr Bürgermeister Daniel Rauschenberger	
Frau Lena Roth	
Herr Fraktionsvorsitzender Maximilian Schimmel	
Herr Sebastian Rouven Sehlbach	
<b>Fraktion von Bündnis90/Die Grünen</b>	
Herr Jochen Baumann	
Herr Christoph Gaa	
Herr Fraktionsvorsitzender Christian Grunwald	
Frau Ramona Halbrock	
Frau Susanne Hoffmann-Maier	
Herr Hans Carl Menningmann	
Herr Martin Möllmann	
Frau Jutta Quaiser	

<b>Anwesende</b>	
Frau Fraktionsvorsitzende Claudia Schlipf-Traup	
Herr Sander Schwick	
Herr Martin Tichy	
<b>Fraktion der AfD</b>	
Herr Jörg Rinne	
Frau Fraktionsvorsitzende Bärbel van Dijk	
<b>Fraktion der FDP</b>	
Herr Dr. Albrecht Achilles	bis TOP 19 (14:15 Uhr)
Herr Fraktionsvorsitzender Prof. Dr.-Ing. Ingo Jeromin	
Herr Bürgermeister Willi Georg Muth	
<b>Fraktion der FW/UWG</b>	
Herr Friedrich Herrmann	
Herr Patrick Kelley	
Herr John Kraft	
Herr Fraktionsvorsitzender Jörg Rupp	
<b>Fraktion von Soziales Klima Bündnis</b>	
Frau Fraktionsvorsitzende Irene Friedrich	
Frau Ayla Kara	vor TOP 1 (13:06 Uhr)
Frau Claudia Wedemeyer	
<b>Fraktionslose</b>	
Herr Werner Bischoff	
Herr Roland Hardt	
<b>Kreisausschuss</b>	
Herr Kreisbeigeordneter Dieter Emig	
Frau Kreisbeigeordnete Margrit Herbst	
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	
Frau Kreisbeigeordnete Marita Keil	
Herr Kreisbeigeordneter Frank Klock	
Herr Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler	
Frau Kreisbeigeordnete Christiane Krämer	
Herr Kreisbeigeordneter Alexander Ludwig	
Herr Kreisbeigeordneter Manfred Nodes	
Herr Kreisbeigeordneter Karl-Heinz Prochaska	
Frau Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Frau Kreisbeigeordnete Christel Spröbler	
Herr Kreisbeigeordneter Christoph Zwickler	
<b>Verwaltung</b>	
Herr Florian Brostmeyer	
Herr Roman Gebhardt	
Frau Sabine Hahn	
Frau Nicole Hantsche	
Herr Michael Hutterer	
Frau Anne Jähn	
Herr Rainer Leiß	

<b>Anwesende</b>	
Herr Patrick Nickel	
Herr Steffen Petry	
Frau Cornelia Schuster	
Frau Ute von Massow	

<b>Abwesende</b>	
<b>Fraktion der SPD</b>	
Frau Halima Gutale	
Frau Staatsministerin Heike Hofmann	entschuldigt
Frau Gül Karatas	entschuldigt
Frau Petra Kutzer	entschuldigt
Herr Kai Schmidt	entschuldigt
<b>Fraktion der CDU</b>	
Herr Heiko Handschuh	
Herr Nils Zeißler	entschuldigt
<b>Fraktion von Bündnis90/Die Grünen</b>	
Frau Annette Huber	entschuldigt
Herr Wolfgang Stühler	entschuldigt
<b>Fraktion der AfD</b>	
Herr Robert Nitsch	entschuldigt
Herr Sven-Carsten Thurisch	entschuldigt
<b>Fraktion der FDP</b>	
Herr Aria Zahedi	entschuldigt
<b>Kreisausschuss</b>	
Frau Kreisbeigeordnete Angelika Dahms	entschuldigt

**Vorsitzende Wucherpfennig** stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Kreistages ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Kreistag ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Wucherpfennig** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung.  
**Vorsitzende Wucherpfennig** teilt mit, dass die Fraktionen der SPD, der CDU, von Bündnis 90/Die Grünen, der FDP, der FW/UWG und von Soziales Klima Bündnis bitten, den Antrag „Dringlichkeitsantrag: Gemeinsame Erklärung für eine „wehrhafte Demokratie““ mit auf die Tagesordnung zu nehmen. Sie stellt fest, dass einer Aufnahme auf die Tagesordnung gem. § 58 Abs. 2 HGO zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Kreistagsmitglieder zustimmen müssen. **Vorsitzende Wucherpfennig** stellt nach Abstimmung fest, dass der Kreistag mit Zustimmung der SPD, der CDU, von Bündnis 90/Die Grünen, der FDP, der FW/UWG und von Soziales Klima Bündnis und bei Enthaltung der AfD und des Abg. Hardt (fraktionslos) einstimmig der Aufnahme des Antrages auf die Tagesordnung zustimmt und dieser als Punkt 20 aufgenommen wird. Abg. Bischoff (fraktionslos) nimmt nicht an der Abstimmung teil. In Bezug auf Tagesordnungspunkt 20 schlägt **Vorsitzende Wucherpfennig** gemäß der Verständigung im Kreistagspräsidium vor, dass keine Aussprache stattfindet. Sie stellt fest,

dass sich hiergegen kein Widerspruch erhebt. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 18. Sitzung des Kreistages wurden nicht erhoben.
5. Schriftführerin ist Cornelia Schuster.

**Vorsitzende Wucherpfennig** erinnert an den verstorbenen ehemaligen Kreistagsabgeordneten und Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses **Bernd Hartmann**. Alle Anwesenden erheben sich und gedenken ihm schweigend.

**Vorsitzende Wucherpfennig** gratuliert **Abg. Heike Hofmann** (SPD) zur Ernennung als Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales und **Abg. Manfred Pentz** (CDU) zur Ernennung als Hessischer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung.

**Vorsitzende Wucherpfennig** gratuliert der **Abg. Dr. Mannes** (CDU) zum Nachrücken als Abgeordnete in den Deutschen Bundestag.

**Protokoll**  
des öffentlichen Teils

**Beschluss zu TOP 1.**

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Bericht der Vorsitzenden des Kreistags**

Beschluss:

---

**Beschluss zu TOP 1.1.**

Vorlage-Nr.: 3909-2023/DaDi

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern  
Mitglied Präsidium**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Kreistagsvorsitzende Wucherpennig** berichtet, dass **Abg. Schimmel** (CDU) mit Ablauf des 31.12.2023 auf sein Mandat als Mitglied des Kreistagspräsidiums verzichtet hat.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

**Abg. Sehlbach** als Mitglied

im Kreistagspräsidium festgestellt wird.

**Beschluss zu TOP 1.2.**

Vorlage-Nr.: 3956-2024/DaDi

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern  
Ausschüsse des Kreistags**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig** teilt mit, dass die Fraktion der CDU gemäß § 33 Abs. 2 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 62 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) Änderungen für die Besetzung der Ausschüsse des Kreistages mitgeteilt hat, sodass

- **Abg. Dr. Astrid Mannes** anstelle von **Abg. Heiko Handschuh** Mitglied im Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur

ist.

**Beschluss zu TOP 1.3.**

Vorlage-Nr.: 4011-2024/DaDi

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern  
Mitglied Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig** teilt mit, dass **Abg. Stefanie Heß** (SKB) mit Ablauf des 26.11.2023 auf ihr Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch aus dem Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur ausgeschieden ist.

Sie berichtet, dass die Fraktion von Soziales Klima Bündnis **Abg. Ayla Kara** als Mitglied im Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur benennt.

**Beschluss zu TOP 1.4.**

Vorlage-Nr.: 4012-2024/DaDi

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern  
Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig** teilt mit, dass **Frau Stefanie Heß** (SKB) mit Ablauf des 26.11.2023 auf ihr Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch als Mitglied aus der Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA ausgeschieden ist.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

**Abg. Claudia Wedemeyer** (SKB) als Mitglied

in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA festgestellt wurde.

**Beschluss zu TOP 2.**

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses**

Beschluss:

---

**Erster Kreisbeigeordneter Köhler** berichtet zum aktuellen Sachstand des Schlachthofes in Brensbach und der sich seit August 2023 in Insolvenz befindlichen Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH. Er teilt mit, dass die Immobilie derzeit durch den Insolvenzverwalter zum Verkauf ausgeschrieben ist.

**Landrat Schellhaas** berichtet, dass aufgrund einer aktuellen IT-Sicherheitswarnung des BSI die Möglichkeit der VPN-Einwahl aus dem Homeoffice für Bedienstete gesperrt wurde. Die Kolleginnen und Kollegen der IT haben das betroffene System vorsorglich vom Netz genommen und arbeiten mit Nachdruck daran, die bestehenden Sicherheitslücken zu schließen. Weiter teilt **Landrat Schellhaas** mit, dass die IT-Infrastruktur des Landkreises Darmstadt-Dieburg nicht aktiv angegriffen wurde und es sich bei den eingeleiteten Maßnahmen um einen Präventivschutz handelt.

**Landrat Schellhaas** teilt mit, dass am Freitag, den 16.02.2024, die Schlüsselübergabe für das neue Bettenhaus der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg am Standort Groß-Umstadt stattfindet.

**Beschluss zu TOP 2.1.**

Vorlage-Nr.: 3624-2023/DaDi

Betreff: **Zwischenbericht zur Ökomodell-Region Süd**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Herr Erster Kreisbeigeordneter Köhler** gibt den Zwischenbericht zur Ökomodell-Region Süd zur Kenntnis.

**Beschluss zu TOP 2.2.**

Vorlage-Nr.: 3878-2023/DaDi

Betreff: **Genehmigung einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH - 50.000 Euro**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Landrat Schellhaas,**

gibt die Genehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 12. Dezember 2023 gemäß § 54 HKO i. V. m. §§ 135 ff HGO zur Übernahme einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Zentrum der Medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg (MVZ) GmbH in Höhe von maximal 50.000,00 Euro zur Kenntnisnahme.

**Beschluss zu TOP 2.3.**

Vorlage-Nr.: 3889-2023/DaDi

Betreff: **Fortschreibung Rahmenkonzept Pakt für den Ganzttag**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Beschluss:**

Das Rahmenkonzept für die Gestaltung des Projekts Pakt für den Ganzttag (ehemals: Pakt für den Nachmittag) im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird in folgenden Punkten angepasst:

- Der Terminus „Pakt für den Nachmittag“ wird in „Pakt für den Ganzttag“ gemäß Novellierung des Hessischen Schulgesetzes (HSchG) geändert.
- Der Passus „Für die Teilnahme an den Angeboten werden gemäß § 157 HSchG Elternbeiträge erhoben“ wird durch den Satz „Für die Teilnahme an den Angeboten werden Elternbeiträge erhoben“ ersetzt.
- Die Nennung der Beträge zur Finanzierung der Angebote im Pakt für den Ganzttag werden entfernt und der Satz „Die Höhe der Zuschüsse und Entgelte bemisst sich an den jeweils gültigen Beschlüssen des Landkreises Darmstadt-Dieburg“, ergänzt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Beschluss zu TOP 2.4.**

Vorlage-Nr.: 3915-2024/DaDi

Betreff: **Zensus 2022 – Verzögerung der Ergebnisveröffentlichung**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Landrat Schellhaas** teilt mit, dass die Ergebnisse aus dem im Jahr 2022 durchgeführten Zensus laut Planung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ursprünglich bereits im November 2023 veröffentlicht werden sollten.

Im März 2023 wurde in einem Schreiben des Hessischen Statistischen Landesamtes eine bundesweite Verschiebung der Ergebnisveröffentlichung auf März 2024 angekündigt. Bei der fachlichen Analyse der erhobenen Daten habe sich die Notwendigkeit weiterer Qualitätssicherungsmaßnahmen gezeigt.

Im Dezember 2023 ging dem Landkreis erneut ein Schreiben des Hessischen Statistischen Landesamtes zu, das eine weitere Verzögerung ankündigt. Es seien im Rahmen der Hochrechnung der Haushaltebefragung auf die Gesamtbevölkerung weitere Maßnahmen zur Sicherung der Ergebnisqualität notwendig. Als voraussichtlicher Zeitpunkt für die Veröffentlichung wird nun der Sommer 2024 angegeben.

Wenn die Ergebnisse vorliegen, werden diese von der Kreisstatistikerin Frau Dr. Eschler aufbereitet und zusammen mit einigen Informationen zum Ablauf des Zensus 2022 in einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vorgestellt.

**Beschluss zu TOP 3.**

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Berichte der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

---

**Vorsitzende Wucherpennig** verweist auf die vorliegenden Niederschriften der Kreistagsausschüsse.

**Beschluss zu TOP 4.**

Vorlage-Nr.:

Betreff: **Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

---

**Vorsitzende Wucherpennig** stellt fest, dass keine Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse vorliegen.

**Beschluss zu TOP 5.**

Vorlage-Nr.: 3489-2023/DaDi

Betreff: **Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg**Beschluss: **zurückgestellt**

**Vorsitzende Wucherpfennig** teilt mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt, die Vorlage bis zur nächsten Sitzungsrunde zurückzustellen.

**Vorsitzende Wucherpfennig** schlägt vor, sich der Beschlussempfehlung anzuschließen. Sie stellt fest, dass sich hiergegen kein Widerspruch erhebt.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg für das Wirtschaftsjahr 2024 wird gemäß § 5 Satz 2 Nr. 4 und § 7 Absatz 3 Nr. 1 Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) durch die Betriebskommission festgestellt und dem Kreisausschuss zur Weiterleitung an den Kreistag vorgelegt.
2. Der Kreistag beschließt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg mit folgender Festsetzung:

**Festsetzung**

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg für das Haushaltsjahr 2024 in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX beschlossen:

**1. Erfolgsplan:**

	<b>2024</b>
Erträge	105.615.489 €
Aufwendungen	116.600.284 €
Verlust	- 10.984.795 €

**2. Vermögensplan:**

	<b>Plan 2024</b>	<b>VE</b>
Einnahmen	11.995.915 €	- €
Ausgaben	11.995.915 €	1.100.000 €

**3. Kredite**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2024 zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 1.578.746 € festgesetzt.

**4. Verpflichtungsermächtigungen**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2024 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen wird auf 1.100.000 € festgesetzt.

**5. Liquiditätskredite**

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Wirtschaftsjahr 2024 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 35.000.000 € festgesetzt.

**6. Stellenübersicht**

Es gilt die am XX.XX.XXXX vom Kreistag beschlossene Stellenübersicht 2024.

**Beschluss zu TOP 6.**

Vorlage-Nr.: 3557-2023/DaDi

Betreff: **Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebs Da-Di-Werk**Beschluss: **zurückgestellt**

**Vorsitzende Wucherpfennig** teilt mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt, die Vorlage unter Tagesordnungspunkt 6 (Vorlage-Nr. 3557-2023/DaDi) sowie die Vorlage unter Tagesordnungspunkt 6.1 (Vorlage-Nr. 3556-2023/DaDi) bis zur nächsten Sitzungsrunde zurückzustellen.

**Vorsitzende Wucherpfennig** schlägt vor, sich der Beschlussempfehlung anzuschließen. Sie stellt fest, dass sich hiergegen kein Widerspruch erhebt.

**Beschlussvorschlag:**

Gemäß § 7 Abs. 3 Ziff. 1 des Eigenbetriebsgesetzes legt die Betriebskommission den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2024 dem Kreisausschuss zur Feststellung und Weiterleitung an den Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat den Wirtschaftsplan des Da-Di-Werkes für das Wirtschaftsjahr 2024 in seiner Sitzung am 11.12.2023 beschlossen:

1. **Erfolgsplan**

Erträge	80.820.500,00 €
Aufwendungen	80.820.500,00 €
Überschuss	0,00 €

2. **Vermögensplan**

Einnahmen	140.714.400,00 €
Ausgaben	140.714.400,00 €

- Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2024 zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 118.420.100,00 € festgesetzt.
- Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsjahr 2024 zur Leistung von Ausgaben in künftigen Jahren für Investitionen wird auf 119.809.000,00 € festgesetzt.
- Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.
- Es gilt die vom Kreistag am 11.12.2023 beschlossene Stellenübersicht 2024.

**Beschluss zu TOP 6.1.**

Vorlage-Nr.: 3556-2023/DaDi

Betreff: **Prioritätenliste des Da-Di-Werkes zum Zukunftsprogramm Investitionsplanung 2008-2028; Stand 02.11.2023**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Prioritätenliste zum Zukunftsprogramm Investitionsplanung 2008-2028 wird als Anlage zum Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes Da-Di-Werk beschlossen.

**Beschluss zu TOP 7.**

Vorlage-Nr.: 3558-2023/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024**Beschluss: **zurückgestellt**

**Abg. Grunwald** (Grüne) beantragt, Tagesordnungspunkt 7.16 (Vorlage-Nr. 3953-2024/DaDi) außerhalb der Debatte um den Haushalt 2024 aufzurufen und zu beraten. Weiter beantragt er hierzu eine Redezeit von drei Minuten je Fraktion.

**Vorsitzende Wucherpennig** lässt über den Antrag zur Geschäftsordnung abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Antrag zur Geschäftsordnung mit Stimmen von Bündnis 90/Die Grünen, von FW/UWG und des Abg. Hardt (fraktionslos), bei Ablehnung der SPD, der CDU, der FDP, der AfD und des Abg. Bischoff (fraktionslos) sowie bei Enthaltung von Soziales Klima Bündnis mehrheitlich abgelehnt ist.

**Vorsitzende Wucherpennig** teilt mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt, die Vorlagen unter Tagesordnungspunkt 7 samt Unterpunkten bis zur nächsten Sitzungsrunde zurückzustellen.

**Vorsitzende Wucherpennig** schlägt vor, sich der Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses anzuschließen. Sie stellt fest, dass sich hiergegen kein Widerspruch erhebt.

Weiterhin teilt **Vorsitzende Wucherpennig** mit, dass **Abg. Bischoff** (fraktionslos) den Antrag unter Tagesordnungspunkt 7.9 (Vorlage-Nr. 3798-2023/DaDi) zurückgezogen hat.

**Beschlussvorschlag:****1. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 wird wie folgt beschlossen:****§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	700.170.115 Euro
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	728.441.142 Euro
mit einem Saldo von	-28.271.027 Euro
im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 Euro
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 Euro
mit einem Saldo von	0 Euro
mit einem Fehlbedarf von	28.271.027 Euro

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-18.761.297 Euro
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	13.894.763 Euro
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	28.688.491 Euro
mit einem Saldo von	-14.793.728 Euro
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	16.113.549 Euro
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	15.198.568 Euro
mit einem Saldo von	914.981 Euro
mit einem Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von	32.640.044 Euro

festgesetzt.

## § 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2024 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 16.113.549 Euro festgesetzt.

## § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2024 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 4.650.000 Euro festgesetzt.

## § 4

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Haushaltsjahr 2024 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 60.000.000 Euro festgesetzt.

## § 5

### a) Kreisumlage

Der Hebesatz für die von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für das Haushaltsjahr 2024 zu erhebende Kreisumlage wird auf 36,58 % der Kreisumlagegrundlagen festgesetzt.

### b) Schulumlage

Der Hebesatz für den von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für das Haushaltsjahr 2024 zu erhebenden Zuschlag zur Kreisumlage wird auf 22,33 % der Kreisumlagegrundlagen festgesetzt.

Die Kreisumlage und der Zuschlag zur Kreisumlage sind in 12 Monatsraten jeweils zum 20. eines jeden Monats zu entrichten. Rückständige Umlagen sind nach § 54 HFAG mit jährlich 2 % über dem Basiszinssatz nach § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuches zu verzinsen.

## **§ 6**

Es gilt das vom Kreistag am 11.12.2023 beschlossene Haushaltssicherungskonzept.

## **§ 7**

Es gilt der vom Kreistag als Teil des Haushaltsplans am 11.12.2023 beschlossene Stellenplan.

**2. Das dem Haushaltsplan beigefügte Investitionsprogramm für die Jahre 2023 bis 2027 wird beschlossen.**

**3. Das dem Haushaltsplan beigefügte Haushaltssicherungskonzept wird beschlossen.**

**Beschluss zu TOP 7.1.**

Vorlage-Nr.: 3646-2023/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Nach Ablauf der Wahlperiode nur noch eine/n Hauptamtliche/n – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

Nach Ablauf der Wahlperiode läßt der Kreistag Darmstadt Dieburg den Kreisausschuss prüfen, ob eine/r Kreisbeigeordnete – mit B 4 bzw B 5 bezahlt – auf ein weiteres Mandat verzichtet

**Beschluss zu TOP 7.2.**

Vorlage-Nr.: 3647-2023/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Die SPD will 25000 Pflegerinnen im Land Hessen einstellen-die besten Köpfe nach Deutschland-Die LINKE im Kreistag Da/Di nimmt die SPD beim Wort – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

1. der Kreisausschuss wird beauftragt die Voraussetzungen zu Einstellung von 100 Pfleger/innen in der „neuen“ Gersprenz gGmbH und in die Kreis-Kliniken spätestens zum 01.01.2024 - bezahlt als „beste Köpfe“ mit TVÖD und ZVK - zusätzlich einzuplanen.

**Beschluss zu TOP 7.3.**

Vorlage-Nr.: 3648-2023/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Endlich eine kreiseigene gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft gründen – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

1. Für den Haushalt 2024 Mittel von angenommenen 23 Mio (pro Kommunen 1 Mio.) zur Gründung einer kreiseigenen Wohnungsbau Wohnungsbaugesellschaft auf gemeinnütziger Basis in Höhe von max. 23 Mio bereit zu stellen.
2. Einen entsprechen Fachbereich zu gründen, um den Kommunen bei den Planungs- und Ausschreibeverfahren, den Beantragung von Mitteln für den sozialen Wohnungsbau.z.b. aus dem europäischen Sozialfonds für den sozialen Wohnungsbau im unteren Preissegment behilflich zu sein. Angestrebt werden hierbei die angemessen Kaltmieten für den evtl. Bau des sozialen Wohnungsbaus im Landkreis Darmstadt Dieburg
3. Kommunen im Landkreis , die sich nicht an dem Bieter- und Bauwettbewerb beteiligen erhalten auch keine geschätzte 1 Mio. Zuschuss. Natürlich werden die max. 1 Mio. pro Kommune auch unter Berücksichtigung der Einwohnerzahlen der Kommunen vom Landkreis gewährt.Über die Höhe eines evtl. Zuschuasses wird noch gesondert entschieden

**Beschluss zu TOP 7.4.**

Vorlage-Nr.: 3649-2023/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Kommunale und kreisweite Verarmung beenden – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag Darmstadt Dieburg fordert die hess. Landesregierung auf, sich mit einer Bundesratsinitiative für Maßnahmen der Umverteilung und gerechter Steuern zur Stärkung der Demokratie, der Gebietskörperschaften und Landkreise einzusetzen. Hierzu gehört, dass die finanziellen Rahmenbedingungen für den Landkreis und seine 23 Kommunen nachhaltig verbessert werden müssen.

Die Finanzbedingungen zwischen Bund, Länder und seinen Kreiskommunen müssen auf bürgerfreundliche Grundlagen gestellt werden.

Maßnahmen hierzu sind:

- Wiedereinführung der Vermögenssteuer in Form einer Millionärssteuer von 5 Prozent auf private Millionenvermögen
- Deutliche Anhebung der Erbschaftssteuer auf große Vermögen.
- Anhebung des Spitzenseuersatzes von derzeit 42 auf 53 Prozent.
- Anhebung des Körperschaftsteuersatzes von 25 % auf 40 %
- Rücknahme der Steuerbefreiung der Steuerbefreiung für Veräußerungsgewinne beim Verkauf von Unternehmensbeteiligungen..

**Beschluss zu TOP 7.5.**

Vorlage-Nr.: 3650-2023/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Weihnachtsbeihilfe für Kinder aus einkommensschwachen Familien – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

Kinder und junge Erwachsene bis 25 Jahren aus Familien , die Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII bzw berechtigt sind,Zuschüsse aus dem Bildungs- und Teilhabepaket BUT in Anspruch zu nehmen, erhalten von dem Landkreis Darmstadt Dieburg jeweils zu Weihnachten eine Weihnachtsbeihilfe in Höhe von 75 € pro Jugendlichen als nicht anrechenbare Einmalzahlung.

(Nach SGB II 11 a -nicht anrechenbares Einkommen) Abs 5 gelten Geschenke und Zuwendungen zu berücksichtigen, die ohne rechtliche oder sittliche Pflicht erbracht werden, sind nicht als Einkommen zu berücksichtigen,soweit (...) sie die Lage der Leistungsberechtigten nicht so günstig beeinflussen, dass dadurch daneben Leistungen nach diesem Buch nicht gerechtfertigt wären“)

**Beschluss zu TOP 7.6.**

Vorlage-Nr.: 3719-2023/DaDi

Betreff: **Ergänzungsvorlage zum Haushaltsplan 2024**Beschluss: **zurückgestellt****Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag nimmt die dargestellten Änderungen im Haushaltsentwurf zur Kenntnis und beschließt die in geänderter Fassung beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024.

Dem Ergebnis- und Finanzhaushalt liegen dabei in der mittelfristigen Planung nachfolgende Hebesätze zugrunde, die nach den Vorgaben einer kostendeckenden Schulumlage und einer als Fehlbedarfsdeckungsumlage auszugestaltenden Kreisumlage wie folgt berechnet sind:

<b>Bezeichnung</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>
Hebesatz Kreisumlage	42,41 %	42,15 %	40,86 %
Hebesatz Schulumlage	23,49 %	23,98 %	24,18 %
Hebesatz gesamt	65,90 %	66,13 %	65,04 %

**Beschluss zu TOP 7.7.**

Vorlage-Nr.: 3744-2023/DaDi

Betreff: **Stellungnahme der Gemeinde Eppertshausen zum Haushaltsentwurf 2024**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Landrat Schellhaas**

legt dem Kreistag die Stellungnahme der Gemeinde Eppertshausen zum Haushaltsentwurf 2024 zur Kenntnisnahme vor.

Die Anhörung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden fand am 08.11.2023 statt.

**Beschluss zu TOP 7.8.**

Vorlage-Nr.: 3758-2023/DaDi

Betreff: **Stellungnahme der Gemeinde Fischbachtal zum Haushaltsentwurf 2024**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Landrat Schellhaas**

legt dem Kreistag die Stellungnahme der Gemeinde Fischbachtal zum Haushaltsentwurf 2024 zur Kenntnisnahme vor.

Die Anhörung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden fand am 08.11.2023 statt.

**Beschluss zu TOP 7.9.**

Vorlage-Nr.: 3798-2023/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Verschieben der Beratung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanen 2024 in das erste Halbjahr 2024 – Änderungsantrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **zurückgezogen**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Haushaltssatzung wird auf Beschluss des Kreistages Darmstadt Dieburg im 1. Halbjahr 2024 beschlossen.

**Beschluss zu TOP 7.10.**

Vorlage-Nr.: 3836-2023/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Sanierung Kreishäuser  
(Jägertorstraße Darmstadt) – Änderungsantrag FW/UWG**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

Die Landkreisverwaltung überprüft die geplanten Baumaßnahmen in o.g. Kreishäusern mit einem Kostenvolumen von 7,7 Mio. €, ob eine Streckung der Baumaßnahmen und damit der Vergabe möglich ist. Die Landkreisverwaltung legt dem Kreistag eine Zusammenstellung der abplanbaren Leistungen vor.

**Beschluss zu TOP 7.11.**

Vorlage-Nr.: 3839-2023/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Gemeinsames Facility-  
Management für Landkreis und Kreiskommunen – Änderungsantrag FW/UWG**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit bietet der Landkreis Darmstadt- Dieburg seinen zugehörigen Kommunen ein zentrales Facility -Management an. Der Kreisausschuss prüft, ob der Landkreis seine Liegenschaften vor Ort kostengünstiger durch das Facility-Management der jeweiligen Kommune betreuen lassen kann.

**Beschluss zu TOP 7.12.**

Vorlage-Nr.: 3840-2023/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Kommunale Gebietsreform – Änderungsantrag FW/UWG**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit die Möglichkeit zur kommunalen Gebietsreform besteht, um die Zahl kleinerer Gemeinden im Kreisgebiet und damit die Kostenbelastung zu reduzieren. Er wird gebeten zu prüfen, ob Möglichkeiten der engeren Zusammenarbeit zwischen den Kreiskommunen untereinander und mit dem Landkreis bestehen und ob sich dadurch Kostenreduzierungen ergeben könnten. Der Kreisausschuss wird außerdem beauftragt, auf den Landesgesetzgeber mit dem Ziel einzuwirken, dass dieser Verbandsgemeinden zulässt, in denen die Kommunen ihre Identität bewahren, aber eine gemeinsame Kommunalverwaltung nutzen können, wie es in anderen Ländern vorgelebt wird.

**Beschluss zu TOP 7.12.1.**

Vorlage-Nr.: 4025-2024/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Kommunale Gebietsreform – Änderungsantrag Abg. Hardt (fraktionslos)**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

Weiterhin wird der Kreisausschuss beauftragt, in Verhandlungen mit dem Landkreis Groß-Gerau zu treten, um eine Übernahme der Schöfferstadt Gernsheim in den Landkreis Darmstadt-Dieburg und damit einen direkten Zugang zum Rhein zu erlangen. Im Osten des Landkreises sollen Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern und dem Landkreis Aschaffenburg aufgenommen werden, um den Markt Großostheim dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zuzuschlagen.

**Beschluss zu TOP 7.13.**

Vorlage-Nr.: 3858-2023/DaDi

Betreff: **Stellungnahme der Stadt Ober-Ramstadt zum Haushaltsentwurf 2024**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Landrat Schellhaas**

legt dem Kreistag die Stellungnahme der Stadt Ober-Ramstadt zum Haushaltsentwurf 2024 zur Kenntnisnahme vor.

Die Anhörung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden fand am 08.11.2023 statt.

**Beschluss zu TOP 7.14.**

Vorlage-Nr.: 3861-2023/DaDi

Betreff: **Stellungnahme der Gemeinde Modautal zum Haushaltsentwurf 2024**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Landrat Schellhaas**

legt dem Kreistag die Stellungnahme der Gemeinde Modautal zum Haushaltsentwurf 2024 zur Kenntnisnahme vor.

Die Anhörung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden fand am 08.11.2023 statt.

**Beschluss zu TOP 7.15.**

Vorlage-Nr.: 3941-2024/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Konsolidierungsmaßnahmen zu Gunsten der Beschäftigten der Kreisverwaltung – Änderungsantrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag beschließt die Fallzahlen pro Mitarbeiter/in der Fachstellen

- Soziales und Teilhabe (SGB XII)(383 Vollzeitäquivalent)
- Ausländerbehörde
- Führerscheinstelle
- Wohngeldstelle(448 Vollzeitäquivalent)
- KfB

zum 1.7.2024 dem hessischen Normalmaß anzupassen

2. Der Kreistag beschließt entsprechende finanzielle Mittel für den dringend benötigten Personalanbau trotz KOnsolidierung im Haushalt 2024 einzustellen.

**Beschluss zu TOP 7.16.**

Vorlage-Nr.: 3953-2024/DaDi

Betreff: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 – Auftrag an den Kreisausschuss einen neuen Haushaltsplanentwurf 2024 einzubringen – Änderungsantrag Grüne, FW/UWG**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird gebeten, seinen Beschluss über die eingebrachte Haushaltssatzung 2024 aufzuheben und einen neuen Haushaltsplanentwurf 2024 einzubringen. Dieser ist dem Kreistag zur Beratung vorzulegen.

**Beschluss zu TOP 7.17.**

Vorlage-Nr.: 3904-2023/DaDi

Betreff: **Stellungnahme der Stadt Reinheim zum Haushaltsentwurf 2024**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Landrat Schellhaas**

legt dem Kreistag die Stellungnahme der Stadt Reinheim zum Haushaltsentwurf 2024 zur Kenntnisnahme vor.

Die Anhörung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden fand am 08.11.2023 statt.

**Beschluss zu TOP 8.**

Vorlage-Nr.: 3663-2023/DaDi

Betreff: **"Gut"-Das Förderprogramm für Vereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg -  
Übernahme einer Bürgschaft für den SV Viktoria 1945 Klein-Zimmern e.V.**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Beschluss:**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt entsprechend dem mit den Sparkassen Darmstadt und Dieburg sowie anderen Banken abgeschlossenen Bürgschaftsrahmenvertrages eine Ausfallbürgschaft für das nachstehende Vereinsdarlehen:

Lfd. Nr.:	Darlehen/ Laufzeit	Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Verwendungszweck
63.	40.000,-€ 30.09.2028	SV Viktoria 1945 Klein-Zimmern e.V.	Sparkasse Dieburg	Flutlichtanlage

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

**Detailergebnis,**  
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 9.**

Vorlage-Nr.: 3661-2023/DaDi

Betreff: **Kompensation der Elternbeiträge für ganztägige Angebote an Förderschulen des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Beschluss:**

Die Erhebung von Elternbeiträgen für den Pakt für den Ganzttag an Förderschulen des Landkreises Darmstadt-Dieburg mit Primar- und Sekundarstufe kann über die Landesressource kompensiert werden, wenn die organisatorischen Voraussetzungen dafür vorliegen:

- Der Angebotsträger im Pakt für den Ganzttag und im Profil Sek I ist identisch.
- Alle Schülerinnen und Schüler besuchen den Ganzttag bis 14:30 Uhr.
- Jahrgangübergreifende Ausgestaltung der integrierten Bildungs- und Betreuungsangebote
- Räumlichkeiten, um Bildungs- und Betreuungsangebote bis 14:30 Uhr gewährleisten zu können, sind vorhanden.
- Die Mittagessenversorgung für alle Schülerinnen und Schüler muss gewährleistet sein.
- Es dürfen zur Rückfahrt um 14:30 Uhr keine zusätzlichen Rückfahrten anfallen.

**Finanzielle Auswirkungen:** keine

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 10.**

Vorlage-Nr.: 3910-2023/DaDi

Betreff: **Namensgebung neuer Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Beschluss:**

Die neue Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und einer Abteilung für körperliche und motorische Entwicklung in Pfungstadt (Schulnummer: 4346) erhält den Namen „Helene-Weber-Schule“.

Die neue Grundschule in Babenhausen erhält den Namen „Elisabeth-Selbert-Schule“.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 11.**

Vorlage-Nr.: 3942-2024/DaDi

Betreff: **Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei dem Hessischen Landessozialgericht**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Beschluss:**

Der Kreistag wählt die nachfolgend genannten Personen auf die Vorschlagsliste zur Berufung als ehrenamtliche Richterin bzw. ehrenamtlichen Richter bei dem Hessischen Landessozialgericht:

1. Frau Winter, Gabriele (SPD)
2. Herr Sudra, Siegfried (CDU)

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1
<b>FDP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 12.**

Vorlage-Nr.: 3949-2024/DaDi

Betreff: **Vergabestopp für Planungen zum Ausbau von B 38 und B 45 – keine Vorfinanzierung von freiwilligen Leistungen ohne Teilzahlungen – Antrag Grüne**

Beschluss: **zurückgezogen**

---

**Vorsitzende Wucherpfennig** teilt mit, dass **Abg. Tichy** (Grüne) den Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur am 24.01.2024 zurückgezogen hat.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt Dieburg wird beauftragt, mit dem Land Hessen eine Vereinbarung zur Leistung von Teilzahlungen für bereits erbrachte Planungsleistungen zum Ausbau von B 38 und B 45 zu treffen. Bis zur Vorlage einer entsprechenden Vereinbarung erfolgt keine Neubeauftragung von Gutachten und Planungsleistungen zum Ausbau von B 38 und B 45.

**Beschluss zu TOP 13.**

Vorlage-Nr.: 3950-2024/DaDi

Betreff: **Personalkosten transparent machen – kreisübergreifender Vergleich von Personal- und Versorgungskosten nach Produkten – Antrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt Dieburg wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Kreistags einen Vergleich der Personalkosten nach Produkten (P) des Kreises Darmstadt-Dieburg mit den Kreisen Main-Kinzig, Main-Taunus, Groß-Gerau, Offenbach und Wetterau auf Basis der Haushaltspläne 2023 vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1
<b>SKB</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 14.**

Vorlage-Nr.: 3951-2024/DaDi

Betreff: **Fachstelle für Wohnungsnotfälle „Wohnen und Sichern“ als Teil der Daseinsfürsorge sichern – Antrag Grüne**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Vorsitzende Wucherpennig** berichtet, dass der Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen, den Antrag bis zur nächsten Sitzungsrunde zurückzustellen, da derzeit von Seiten des Landkreises Bemühungen nach alternativen Finanzierungsquellen laufen.

**Vorsitzende Wucherpennig** schlägt vor, sich der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales sowie des Haupt- und Finanzausschusses anzuschließen. Sie stellt fest, dass sich hiergegen kein Widerspruch erhebt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt, die Finanzierung der Fachstelle für Wohnungsnotfälle „Wohnen und Sichern“ als Teil der Daseinsfürsorge für betroffene Bürger\*innen auch über das Jahr 2024 hinaus sicherzustellen.

Hierzu soll der Kreisausschuss Verhandlungen mit dem Hessischen Sozialministerium, dem Wirtschaftsministerium und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen aufnehmen, um die Fachstelle für Wohnungsnotfälle „Wohnen und Sichern“, ggf. auch als Modellprojekt, zu refinanzieren, da im Landkreis Darmstadt-Dieburg Wohnraummangel herrscht. Mögliche Komplementärfinanzierungen (EU, Stiftungen, Spenden, Sponsoring) sind zudem zu prüfen.

Dem Ausschuss GGSA ist durch die Sozialdezernentin Bericht zu erstatten.

**Beschluss zu TOP 15.**

Vorlage-Nr.: 3936-2024/DaDi

Betreff: **Große Datenabfrage 31.12.2023 – Anfrage Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **zurückgestellt**

---

**Kreistagsvorsitzende Wucherpennig** teilt mit, dass die Beantwortung der Anfrage bis zur Kreistagssitzung am 18.03.2024 erfolgt.

**Beschluss zu TOP 16.**

Vorlage-Nr.: 3940-2024/DaDi

Betreff: **Verbindlichkeiten Kreiskliniken 31.12.2023 – Anfrage Abg. Bischoff  
(fraktionslos)**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage des Abg. Bischoff (fraktionslos):**

„Damit die Krankenhauslandschaft weiterhin gut aufgestellt ist, braucht es weitere finanzielle Unterstützung. Wir werden die Investitionsmittel im Laufe der Legislaturperiode deutlich erhöhen „So der Koalitionsvertrag zwischen CDU und Bündnis 90 Die grünen im Hess, Landtag zu letzten Legislaturperiode..Die aktuellen Zahlen sagen etwas anderes.

Hierzu frage ich zu den Verbindlichkeiten in der Krankenhauslandschaft des Landkreises Darmstadt Dieburg, Hier wird Einweihung und Beendigung der Baumaßnahmen feierlich eingelade.Wie hoch sind die aktuellen Verbindlichkeiten Ende 2023 und welche weiteren Verbindlichkeiten folgen noch und wie sollen die Verbindlichkeiten abgetragen werden Zahlen dies die Beschäftigten der Kreiskliniken ?

Hierzu fragen wir an ?

1. wie ist der aktuelle Schuldenstand der Kreiskliniken und die Schuldenerwartung bzw der Zuschuss des Landkreises bis Ende 2023 ,wie den noch folgenden Jahren 2024 evtl. 2025 und weitere...

*Antwort Kreiskliniken*

<b>langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2025</b>
ggü. Kreditinstituten	48.328.541 €	99.635.980 €	97.496.566 €
ggü. dem Träger	12.032.000 €	11.776.000 €	11.520.000 €
<b>Summe</b>	<b>60.360.541 €</b>	<b>111.411.980 €</b>	<b>109.016.566 €</b>

*Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum 31.12.2023 € 60.360.541.*

*Unter der Annahme, dass die Kreditemächtigungen in Höhe von rd. 35 Mio. € aus dem Wirtschaftsplan 2022 und die Kreditemächtigung in Höhe von rd. 18,5 Mio. € aus dem Wirtschaftsplan 2023 im Jahr 2024 im vollen Umfang in Anspruch genommen werden, entwickeln sich die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wie oben dargestellt.*

2. Wie ist der Stand des kurzfristigen Finanzkapitales ? Kurzfristige Rückstellungen – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten- Verbindlichkeiten zu Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten gegenüber Krankenhausträgern – Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht- Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen-Sonstige Verbindlichkeiten

*Hier verweisen wir auf den 3. Vierteljahresbericht der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg. Auszug zum Stand 30.09.2023:*

Kurzfristiges Fremdkapital	
Kurzfristige Rückstellungen	-1.669.082
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (RLZ < 1 Jahr)	-15.461.499
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.076.616
Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	0
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	-2.167.995
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-4.027.751
Sonstige Verbindlichkeiten	-678.857
<b>Summe</b>	<b>-26.081.800</b>

### 3. Stand Langfristiges Fremdkapital

Langfristige Rückstellungen – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – Verbindlichkeiten aus sonst Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens- langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträgern.

*Hier verweisen wir ebenfalls auf den 3. Vierteljahresbericht der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg.*

*Auszug zum Stand 30.09.2023:*

Langfristiges Fremdkapital	
Langfristige Rückstellungen	-2.491.545
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (RLZ > 1 Jahr)	-48.863.780
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-20.000.000
langfr. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	-12.032.000
<b>Summe</b>	<b>-83.387.325</b>

- Welche Tilgung für das Darlehen 690 129 630 Stand 2023 wurde geleistet und wie hoch ist die Restschuld ?

*Das Darlehen in Höhe von 1.312.800 € wurde zum 30.07.2019 aufgenommen und wird seitdem halbjährlich mit 43.760 € getilgt. Zum Stand 31.12.2023 besteht eine Restschuld in Höhe von 918.960 €.*

### 4. Welche Kreditermächtigungen gibt es seit 2019 bis 2023 für die Kreiskliniken Darmstadt Dieburg,

*Gemäß den Wirtschaftsplänen der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg wurden nachfolgende Kreditermächtigungen durch die Aufsichtsbehörde erteilt:*

2019: 44.812 €  
 2020: 8.632.505 €  
 2021: 30.477.860 €  
 2022: 35.024.739 €  
 2023: 18.446.853 €

### 5. Die Darlehenstilgung soll erst mit Inbetriebnahme der Baumaßnahmen gestartet werden. Wie hoch sind die Verbindlichkeiten seit 2020 bis 2023 in den Kreiskliniken Darmstadt

Dieburg.

*Die langfristigen Verbindlichkeiten entwickelten sich seit 2020 wie folgt:*

<b>langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2023</b>
ggü. Kreditinstituten	11.181.520 €	29.577.300 €	38.816.380 €	48.328.541 €
ggü. dem Träger	12.811.680 €	12.544.000 €	12.288.000 €	12.032.000 €
<b>Summe</b>	<b>23.993.200 €</b>	<b>42.121.300 €</b>	<b>51.104.380 €</b>	<b>60.360.541 €</b>

6. Zur Finanzierung der Verbindlichkeiten aus sonst Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens gab es 2 Positionen – die 40 Mio.€ des Zuschusses für des Bettenhausneubaus. Sowie die Zuweisungen des Trägers LK Da/Di. Mit Inbetriebnahme des Bettenhausneubaues (wann ?) werden die in eine Sonderposten überführt. Damit soll diese Position 2023 entfallen. Wie hoch ist der Betrag für den Sonderposten ?

*Der Sonderposten im Rahmen der Einzelförderung nach § 25a Hessisches Krankenhausgesetz (HKHG) 2011, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 01.07.2014 (GVBl 2014, S.154) in Höhe von 40 Mio. € ist bereits im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 gebildet worden.*

*Die Zuweisung durch den Träger in Höhe von 12.358.254 € wurde bereits zum 31.12.2021 in einen Sonderposten überführt und wird gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO über 10 Jahre aufgelöst.*

*Der Bezug des neuen Bettenhauses ist für Frühjahr 2024 geplant.*

7. Bei der Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger handelt es sich um ein Darlehen des Landkreises Darmstadt Dieburg (807-2017) Wie hat sich der Tilgungsplan seit 2020 bis Ende 2023 entwickelt.

*Das Gesellschafterdarlehen wird jährlich gemäß dem Tilgungsplan getilgt und beläuft sich zum Stand 31.12.2023 auf 12.032.000 €.*

- Welche Verlustausgleiche nach den Umbaumaßnahme sind weiter nötig..
- 2021 wurde 6,571.691,00  
2022 6.272.583,00  
2023 6.178,103,00 berechnet. Sind diese Zahlen realistisch.. ?

*Die voraussichtlichen Verlustausgleiche der Folgejahre sind im Wirtschaftsplan 2024 der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg auf Basis der zu diesem Zeitpunkt bekannten Rahmenbedingungen wie folgt aufgeführt:*

2023	11.306.784 €
2024	10.848.285 €
2025	12.183.664 €
2026	9.223.017 €
2027	8.286.299 €

8. Seit Gründung der K-GmbH der Kreiskliniken hat sich die Anzahl der Beschäftigten in dieser Beschäftigungsgesellschaft im Vergleich zur Zahl der Beschäftigten an beiden Kreisklinken Groß Umstadt und Seeheim Jugenheim entwickelt ?Um eine Jahr für Jahr vergleichbare

Darstellung bis Ende 2023 wird gebeten ?

*Nachfolgend eine Aufstellung der durchschnittlich besetzten Stellen pro Jahr.*

Ø VB-Anzahl (aus 4 Quartalen)	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Eigenbetrieb	193,0	184,5	175,1	161,6	155,8	146,2	135,6	124,8	110,9	98,8	93,1
K-GmbH	389,1	443,9	475,1	502,5	507,1	542,3	548,7	557,7	575,5	584,3	598,4

9. Strukturelle Unterfinanzierung der Kliniken durch Bund und Länder gehen heute so weit, dass die Patientenversorgung gefährdet sei. Der VKA (Krankenhäuser in Not) fordert Land und Bund auf, gestiegene Betriebskosten finanziell auszugleichen. Die Bundesländer sollen die Kosten der Investitionen der Krankenhäuser decken. In Hessen regiert nun die CDU mit der SPD, Gubtes diesbezüglich vielversprechende Aussagen – auch von Landrat Schellhaas – dass sich in der Frage Investitionskosten endlich etwas ändert, ?

*Seit Jahren fordern die Kliniken eine auskömmliche Finanzierung der Investitionskosten durch die Länder. Hier hat das Land Hessen in der Vergangenheit die Investitionsmittel zwar erhöht, die zur Verfügung stehenden Mittel reichen aber immer noch nicht aus, um den Investitionsbedarf der Kliniken zu decken. Auch bei den laufenden Betriebskosten fordern die Kliniken aufgrund der hohen Inflationsrate und Tarifsteigerung im Jahr 2023 ein Vorschaltgesetz, um die nicht refinanzierten Kostensteigerungen abzufedern. Diese finden in der Ermittlung des Basisfallwerts 2023 keine Berücksichtigung, da diese immer erst mit einem zeitlichen Versatz von 2 Jahren einfließen. Einen solchen Inflationsanstieg gab es in den letzten Jahren nicht. Viele Kliniken geraten durch die fehlende Deckung der laufenden Kosten in Liquiditätsschwierigkeiten. Viele Kliniken verfügen nicht mehr über eine ausreichende Kapitalrücklage, da diese in den letzten Jahren bereits aufgezehrt wurden und müssen dann ggf. Insolvenz anmelden.*

10. Verlustausgleiche Kreiskliniken. Bitte um Darstellung der Verlustausgleiche von 2011 bis 2023 ?

*Nachfolgend erhalten sie eine Aufstellung der jährlichen Verlustausgleiche.*

2011	- €
2012	9.799.700 €
2013	7.493.504 €
2014	5.652.974 €
2015	4.236.102 €
2016	4.689.329 €
2017	7.383.138 €
2018	5.826.902 €
2019	8.701.503 €
2020	6.805.167 €
2021	11.704.848 €
2022	11.571.790 €

11. Groß Umstadt sei einer von 60 unverzichtbaren Notfallstandorte in Hessen. Warum erhielten dann nur die Ärzte des Marburger Bundes eine steuer- und abgabenfreie Einmalzahlung in Höhe von 1240 € Warum nicht die (wenigen) Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und

die immer zahlreicher werdenden Beschäftigten der DEHOGA, Sie gehören doch zu den unverzichtbaren Notfallstandorte in Hessen. Da muss dies doch möglich sein,

*Die Beschäftigten der K-GmbH erhalten in Anlehnung an den Tarifabschlüssen TVöD und Marburger Bund die Tarifsteigerung einschließlich zwischen den Tarifparteien vereinbarten Einmalzahlungen. Die Umsetzung der Einmalzahlungen und Tarifsteigerungen erfolgt zum selben Zeitpunkt wie diese zwischen den Tarifparteien vereinbart wurden. Der DEHOGA-Tarifabschluss (D-GmbH) sieht bis jetzt keine Einmalzahlungen vor. Stattdessen eine deutliche Tarifsteigerung in zwei Schritten mit 8,5 % und 6,5 %.*

12. Siehe Punkt 11 .. Glauben sie die Zufriedenheit ihrer tüchtigen Beschäftigten könnte durch eine nur teilweise Einmalzahlung nachhaltig verbessert werden. Der Verfasser dieser Zeilen hat im Juli 2022 persönlich die tiefe Unzufriedenheit ihrer Beschäftigten(Kardiologie) erlebt. Oder erhalten die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und der DEHOGA diese Einmalzahlung in Höhe von 1240 €

*Siehe Beantwortung der Frage 11.*

13. Gab es bei dem Neubau der Kreiskliniken zu baulichen Verzögerungen. Wann nun sind die Bau bzw Umbaumaßnahmen endgültig beendet ? Welche Mehrkosten entstand evtl. durch die verzögerte Inbetriebnahme der Kreisklinken?P Welche Abschreibungen belasten nun monatlich /jährlich den Velusaustausgleich der Kreiskliniken ? Wie hoch wird er Verlustausgleich aus dem laufenden Betrieb ab vollständiger Inbetriebnahme busgetiert oder geschätzt =  
Bitte Angaben des laufenden Verlustausgleich und der anfallenden Abschreibungen der Verbindlichkeiten,

*Zu baulichen Verzögerungen ist es während der Baumaßnahme gekommen. Die Bezifferung der hierdurch entstandenen Mehrkosten ist sehr aufwendig, da man z. T. auf Positionsebene gehen muss und ggf. auch noch Mengen aufteilen muss. Nach derzeitigem Stand liegen die Baukosten trotz baulicher Verzögerung weiterhin im angesetzten Kostenrahmen. Wann die baulichen Maßnahmen endgültig beendet sein werden, kann derzeit noch nicht gesagt werden, da sicherlich noch Nacharbeiten erforderlich sein werden. Wir hoffen, dass alle Arbeiten bis Ende des Jahres 2024 abgeschlossen sind.*

*Den genauen jährlichen Abschreibungsbetrag kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden, da sich die Gesamtausgaben nicht ausschließlich auf das Gebäude beziehen. Alle technischen Einrichtungen oder die Außenanlagen haben kürzere Abschreibungsdauern. Die genauen Beträge können erst beziffert werden, wenn die Einzelaufteilung und Bewertung vorgenommen wurde. Das Gebäude darf jährlich mit 3% abgeschrieben werden. Insgesamt wird die Abschreibung höher liegen.*

**Beschluss zu TOP 17.**

Vorlage-Nr.: 3947-2024/DaDi

Betreff: **Wohnraummangel im Landkreis – Anfrage AfD**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der AfD:**

Nach Medienberichten lebten im Dezember 2023 rund 3.500 Flüchtlinge im Landkreis in Gemeinschaftsunterkünften, die der Landkreis selbst betreibt oder angemietet hat. 2.000 Flüchtlinge haben nach Beendigung ihres Asylverfahrens ein Bleiberecht und müssten eigene Wohnungen beziehen. (Quelle: FR)

Es ist bekannt, dass sowohl Landkreis als auch Kommunen, auf die die Menschen mit Bleiberecht verteilt werden, nach geeignetem Wohnraum suchen. Dieser umfasst Wohnungen, Ein- bzw. Mehrfamilienhäuser, Reihenhäuser und Doppelhaushälften.

In der Vergangenheit und aktuell gab und gibt es bereits Wohnimmobilien, die von Privatbesitzern an den Landkreis vermietet werden.

Nicht immer läuft die Konstruktion – Landkreis als Mietnehmer – reibungslos. So werden nach Berichten von Betroffenen bspw. Schäden an den vermieteten Objekten nur schleppend oder gar nicht durch die Kreisverwaltung bearbeitet. Weitere Probleme gibt es bei Nebenkostenabrechnungen, die von der Kreisverwaltung offenbar in einigen Fällen nur geschätzt und nicht vollständig beglichen werden.

Es ist hier explizit nicht von Wohnobjekten die Rede, bei denen die Kommunen des Landkreises Mietnehmer sind.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Wie viele Wohnobjekte hat der Landkreis derzeit insgesamt angemietet? Bitte aufschlüsseln nach Wohnungen, Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern, Doppelhaushälften sowie Gewerbeimmobilien, die als Wohnraum genutzt werden.

Vertragspartner	Wohnung	EFH	MFH	sonstiges	gesamt
jur. Person	13	7	15	21	56
nat. Person	30	18	19	17	84
<b>gesamt</b>	<b>43</b>	<b>25</b>	<b>34</b>	<b>38</b>	<b>140</b>

*Eine Unterscheidung in Privatbesitzer/Gewerblicher Anbieter ist nicht möglich, es wurde eine Unterscheidung in natürliche Person oder juristische Person (GmbH/GbR o.a.) vorgenommen. Unter „Sonstige“ wurden alle Objekte aufgeführt, die nicht in die anderen Kategorien passen (Containeranlagen, ehem. Hotels etc.). Da in allen Unterkünften die Unterbringung von Geflüchteten genehmigt ist, handelt es sich nicht um „Gewerbeimmobilien“. In der Kategorie Einfamilienhäuser (EFH) sind auch Reihenhäuser und Doppelhaushälften enthalten. In ca. 80% handelt es sich um Betreiberverträge.*

2. Wie viele der unter Frage 1 erfragten Wohnobjekte wurden von Privatbesitzern angemietet? Bitte aufschlüsseln nach Wohnungen, Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern und Doppelhaushälften.

*Siehe Tabelle zu Frage 1.*

3. Wie viele der unter Frage 1 erfragten Wohnobjekte wurden von gewerblichen Anbietern angemietet? Bitte aufschlüsseln nach Wohnungen, Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern, Doppelhaushälften sowie Gewerbeimmobilien, die als Wohnraum genutzt werden.

*Siehe Tabelle zu Frage 1.*

4. Wer wohnt in den durch den Landkreis angemieteten Wohnobjekten? Bitte aufschlüsseln nach Migranten mit Bleiberecht, Ukrainern und bedürftigen Bürgern des Landkreises.

*Insgesamt wohnen 2026 Personen mit einem gesicherten Aufenthaltsstatus in durch den Landkreis angemieteten Objekten. Davon kommen 885 aus der Ukraine. Eine detaillierte Liste nach Städten und Gemeinden und Geschlecht kann der Anlage 1 entnommen werden.*

5. Aus welchen Gründen gibt es Verzögerungen bei der Behebung von Schäden bzw. Nichtbearbeitung von Schadensmeldungen durch die Kreisverwaltung?

*Alle gemeldeten Schäden werden bearbeitet. Die durchschnittliche Schadensbearbeitung beim zuständigen Fachbereich liegt derzeit bei fünf Wochen. Da es sich um unterschiedliche Schadensursachen handelt (z.B. Verschleiß, technische Defekte, Mutwillige Beschädigungen) müssen bei der folgenden Schadensregulierung auch unterschiedliche Partner einbezogen werden (z.B. Versicherungen oder Bewohnerinnen und Bewohner). Aus diesem Grund kann es bis zur Schadensregulierung zu längeren Zeiten kommen.*

*In Einzelfällen kann es dazu kommen, dass Schadensmeldungen nicht bearbeitet werden können, wenn z.B. nach der Meldung trotz Aufforderung keine Unterlagen durch den Vermieter vorgelegt werden.*

6. In wie vielen Fällen kam bzw. kommt es seit 2021 zu solchen Problemen (s. Frage 5)?

*Wie lange es nach der Schadensbearbeitung und Weitergabe an die zuständige Versicherung dauert, variiert von Fall zu Fall. Hierzu können keine allgemeinen Aussagen getroffen werden. Dies ist auch davon abhängig, wie komplex der betreffende Sachverhalt ist. Seit 2021 wurden ca. 100 Schadensmeldungen abgeschlossen.*

7. Wie viele offene Schadensmeldungen an oder in den angemieteten Wohnobjekten gibt es derzeit?

*Aktuell gibt es fünf Schadensmeldungen, die noch in der Bearbeitung beim zuständigen Fachbereich sind. Weitere befinden sich in der Phase der Regulierung durch die Versicherung des Vermieters oder des Landkreises (siehe 5).*

8. Wie lange dauert die durchschnittliche Bearbeitung und Behebung von gemeldeten Schäden an oder in den angemieteten Wohnobjekten?

*Siehe hierzu die Antworten zu Frage 5.*

9. Auf welcher Basis und durch wen werden die Nebenkostenabrechnungen der angemieteten Wohnobjekte durchgeführt?

*Die Nebenkostenabrechnungen werden aufgrund der Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches durch die Vermieterinnen und Vermieter durchgeführt. Die Prüfung erfolgt*

*durch den zuständigen Fachbereich, der in diesem Fall Mieter ist. Bei Verträgen mit pauschaler Abrechnung nach Tagessätzen entfällt die Nebenkostenabrechnung, da die Nebenkosten im Tagessatz enthalten sind.*

**Beschluss zu TOP 18.**

Vorlage-Nr.: 3948-2024/DaDi

Betreff: **Zugausfälle Odenwaldbahn – Anfrage AfD**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der AfD:**

Die Zugausfälle auf der Odenwaldbahn-Strecke Groß-Umstadt nach Babenhausen (Hanau) haben sich im Laufe des vergangenen Jahres gehäuft. Zeitweise fallen Züge insbesondere während der morgendlichen Stoßzeiten mehrmals in der Woche aus. Züge, die abends noch für den nächsten Tag im Fahrplan angekündigt sind, fallen am kommenden Tag praktisch ohne Vorwarnung aus. Es werden zwar Ersatzbusse eingesetzt. Deren Einsatz wird aber nach Aussagen Betroffener eben auch nur kurzfristig bekannt. Abfahrtsorte der Ersatzbusse mussten von den Betroffenen selbst herausgefunden werden, da diese an den Bushaltestellen nicht auf den Fahrplänen erscheinen. Betroffene bemängeln eine nur suboptimale Organisation. Besonders betroffen sind Schüler und Pendler.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Welche Gründe für die o.g. Zugausfälle sind der Kreisverwaltung bekannt?

*Hauptsächlich sind die Fahrtausfälle auf einen massiven Personalmangel zurückzuführen. Zudem verzeichnet die VIAS seit längerem einen hohen Krankenstand.*

2. Gab oder gibt es Gespräche seitens des Landkreises mit der VIAS GmbH zur Behebung der Situation?

*Sobald Beschwerden das Büro des Ersten Beigeordneten erreichten, wurden Gespräche aufgenommen. Da der Landkreis Darmstadt-Dieburg kein direktes Vertragsverhältnis mit der VIAS unterhält, wurden die Gespräche über die Dadina und den RMV geführt. Die Beschwerden adressierte der Erste Kreisbeigeordnete zudem in einem Schreiben (s. Anl. 1) an den Vorsitzenden der RMV, Herrn Klaus Ringat.*

3. Falls ja, mit welchem Ergebnis?

*Die Fahrtausfälle konnten trotz massiver Beschwerden nicht zeitnah behoben werden. Die Priorisierung der Schülerfahrten und eine besser funktionierende Umsetzung des Schienenersatzverkehrs wurde seitens der VIAS und des RMV angekündigt.*

4. Bis wann ist mit einer Rückkehr zu einem geregelten Zugverkehr zu rechnen?

*Da es sich um ein bundesweites strukturelles Problem handelt, können hierzu keine genauen Zeitangaben gemacht werden. Der RMV teilte jedoch mit, dass 3 neue Triebfahrzeugführer nach Beendigung ihrer Ausbildung eingesetzt werden können sowie weiteres Personal ab dem Sommer 2024 zur Verfügung steht (s. Anl. 2).*

**Beschluss zu TOP 19.**

Vorlage-Nr.: 3952-2024/DaDi

Betreff: **Einschränkungen bei der DRK-Sprachmittlung – Anfrage Grüne**Beschluss: **Kenntnis genommen**

Auf Nachfrage der **Abg. Halbrock** (Grüne) zu den Ziffern 1, 3 und 4 gibt **Landrat Schellhaas** die Antworten zu Protokoll:

Zu Antwort 1: Kann der Betrag der genannten Einsätze und Honorarstunden in Euro ausgewiesen werden? In welchem Produktbereich sind diese bis dato etatisiert?

*Das Gesamtbudget für das Haushaltsjahr 2024 wurde auf 64.000 € festgesetzt. Dies entspricht in etwa 600 Einsätzen bzw. ca. 1070 Honorarstunden. Im Gesamtbudget sind neben den Kosten für die Sprach- und Integrationsmittlung selbst, auch die Kosten für die Koordinierung des Angebots beim Träger enthalten. Die Sprach- und Integrationsmittler\*innen erhalten ein Stundenhonorar von 18,- €. Gemäß der bisherigen Kooperationen entfallen zu geringen Anteilen Kosten auf zwei Organisationseinheiten (je 3.000 € aus dem Jugendamt und dem FB Zuwanderung und Flüchtlinge). Die größten Anteile stellt das Büro für Migration und Inklusion.*

Zu Antwort 3: Wurden der Asyl-Arbeitskreis Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Fachbeirat Flucht und Integration informiert und einbezogen?

*Die örtlichen Asylarbeitskreise wurden über die zuständigen Sozialen Dienste informiert. Eine allgemeine Information über den Verteiler des Asylarbeitskreises erfolgte nicht, da dieser aufgrund der Fluktuation in den einzelnen Asylkreisen nicht aktuell ist. Der Fachbeirat hat letztmals im November 2023 getagt, die nächste Sitzung findet im November dieses Jahres statt. Eine Information erfolgt über den Infobrief.*

Zu Antwort 4: Wir hatten nach der Einschätzung des Landkreises gefragt hinsichtlich einer Verhinderung von Arztbesuchen und damit Verschleppen von Krankheiten. In der Antwort verweisen Sie auf anderen Zuständigkeiten wie z.B. die Krankassen und darauf, dass Haus- und Facharztbesuche im Angebot nicht vorgesehen seien. (Im Gegensatz zur gelebten Praxis, im Übrigen schon seit 2015.) Gleichzeitig lässt Ihre Antwort erkennen, dass ein wachsender Bedarf besteht.

Wir fragen daher, ob der Landkreis darum weiß, dass dies eine Gefährdung der Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen bedeutet?

*Die Einschränkung des Angebots ist nicht gleichzusetzen mit der Versagung der medizinischen Versorgung und Vorsorge. Vielmehr muss eine andere Form der Unterstützung bei sprachlichen Barrieren gefunden werden. Ärzten und Ärztinnen steht in weiten Teilen der Bundesrepublik und auch in Hessen kein vergleichbares Angebot zur Verfügung. In anderen Gebietskörperschaften nutzen Mediziner und Medizinerinnen sogenannte universelle Verständigungshilfen (z.B. tipdoc, medguide), die für den Einsatz ganz ohne Sprache genutzt werden können. Zudem stellt der Landkreis seit vielen Jahren das Verzeichnis „Welcher Arzt, welche Ärztin spricht meine Sprache“ zur Verfügung, das in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird.*

### **Anfrage der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen:**

Seit Beginn 2024 hat es für die Inanspruchnahme der DRK-Sprach- und Integrationsmittlung Veränderungen und Einschränkungen gegeben. So sind z. B. Anforderungen für Sprachmittlungen bei (Fach)Arztterminen von Geflüchteten nicht mehr möglich.

Die genaue Informationslage dazu ist unklar.

Daher fragen wir:

1. Liegt seitens des Landkreises die Streichung von finanziellen Mitteln an das DRK vor?

*Es handelt sich nicht um eine Streichung, sondern eine Festsetzung des Budgets. In den vergangenen Jahren, seit Beginn der Kooperation in 2011, waren die Kosten im Projekt stetig gestiegen.*

*Mit diesem Budget können voraussichtlich 600 Einsätze durchgeführt werden mit einem Umfang von ca. 1.070,00 Honorarstunden.*

- Wenn ja, in welcher Höhe?

*Siehe Antwort auf Frage 1.*

- Handelt es sich um eine dauerhafte oder temporäre Einschränkung?

*Zunächst handelt es sich um eine Festschreibung des Budgets für das Jahr 2024. Ob in den Jahren danach eine Aufstockung der Mittel erforderlich und möglich sein wird, steht derzeit nicht fest.*

- Ist dies durch die vorläufige Haushaltsführung nach § 99 HGO bedingt?

*Siehe Antwort auf Frage 1.*

- Der Haushaltplan des Landkreises Darmstadt-Dieburg 2024 mitsamt seinen Anlagen, u.a. dem Haushaltssicherungskonzept (HSK), ist noch nicht verabschiedet. Sind die Einschränkungen auf den Punkt 16 des HSK zurückzuführen?

*Ja.*

- Wenn die benannten Einschränkungen nicht auf den Punkt 16 des HSK zurückzuführen sind: Welche Einschränkungen bei dem Angebot sind durch die HSK-Maßnahme geplant?

*./.*

2. Haben hinsichtlich der Einschränkungen seitens des Landkreises vorab Gespräche mit dem DRK, dem Fachbeirat Flucht und Integration des Landkreises und ggf. auch mit der Stadt Darmstadt stattgefunden? Wenn ja, welche Vereinbaren wurden getroffen?

*Im Rahmen des Projektes „Sprach- und Integrationsmittlung“ finden regelmäßige Gespräche zwischen dem Büro für Migration und Inklusion und dem DRK statt. Zudem findet auch ein kontinuierlicher Austausch mit den Fachbereichen der Kreisverwaltung statt, die die Sprach-*

*und Integrationsmittlung nutzen. Im November 2023 wurde die Budgetplanung gemeinsam mit dem DRK besprochen. Auch findet ein regelmäßiger Austausch zum Projekt und den Bedarfen mit den zuständigen Stellen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt statt.*

3. Wie werden die Betroffenen, Sozialarbeitende, Kommunen und deren Asyl-Kreise sowie ehrenamtlich Tätige von der Einschränkung informiert?

*Sprach- und Integrationsmittlung ist ein freiwilliges Angebot des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Einsätze können nur von öffentlichen Stellen (Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich) angefordert werden. Die betroffenen Stellen sind durch das Büro für Migration und Inklusion informiert, hierzu wurden auch vorhandene Netzwerke genutzt. Das DRK hat ebenfalls Kooperationspartner über seine Verteiler informiert.*

4. Eine fehlende Sprachmittlung führt zu einer Erschwerung, Verhinderung und möglicherweise deutlichen Reduzierung von Arztbesuchen. Folgen sind zwangsläufig der Anstieg von Notdiensteinsätzen und das Aufsuchen der Notaufnahmen von Kliniken. Auch kann das Verschleppen von Behandlungen, besonders im Hinblick auf die Verhütung von Infektionskrankheiten für die Bewohnerschaft und Mitarbeitende in Gemeinschaftsunterkünften hygienisch-epidemiologische Folgen mit sich bringen. Zu welcher Einschätzung kommt der Landkreis in diesem Zusammenhang?

*Sprach- und Integrationsmittlung kann im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich eingesetzt werden. Private Arztpraxen waren bei der Entwicklung des Angebotes nicht vorgesehen. Dies hat sich im Laufe des Einsatzes immer mehr zu einem Einsatzbereich entwickelt. Hier wird eine Leistung, die offensichtlich benötigt wird, nicht durch Krankenkassen finanziert, sondern durch kommunale Mittel. Bemühungen Sprachmittlungen in den Leistungskatalog der Krankenkassen aufzunehmen sind bisher gescheitert. Im Übrigen sind keine Restriktionen für Einsätze in Kliniken und MVZs, sowie für Termine des/im Gesundheitsamt vorgesehen.*

**Beschluss zu TOP 20.**

Vorlage-Nr.: 4039-2024/DaDi

Betreff: **Dringlichkeitsantrag: Gemeinsame Erklärung für eine „wehrhaft Demokratie“ – Antrag von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, FW/UWG und SKB**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag betont die essenzielle Bedeutung der Demokratie für einen intakten Rechtsstaat, in dem Freiheit und Sicherheit gleichermaßen Achtung und Umsetzung finden. Er unterstreicht die Wichtigkeit des Schutzes und der Verteidigung des Deutschen Grundgesetzes sowie der Hessischen Verfassung als älteste in Kraft befindliche Landesverfassung.
2. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Die Freiheits- und Gleichheitsrechte stellen ein hohes Gut dar und wurden in der Vergangenheit unter hohem Einsatz erkämpft. Feinde der Demokratie sind Feinde der Freiheit. Der Kreistag toleriert nicht, dass insbesondere Verfassungsfeinde aus dem rechtspopulistischen und rechtsextremen Milieu unter dem Deckmantel der hier garantierten Freiheiten agieren und den Rechtsstaat beseitigen wollen. Er erklärt daher, verfassungsfeindlichen Bestrebungen klar entgegenzutreten und mit den unseren Behörden zur Verfügung stehenden Mitteln gegen sie entschlossen vorzugehen.
3. Der Kreistag steht ausdrücklich hinter dem Engagement und dem persönlichen Einsatz hunderttausender Menschen, die gegen rechten Extremismus, Antisemitismus sowie Hass und Hetze auf den Straßen der Mehrheit eine Stimme verleihen. Diese enorme Beteiligung ist ein Leuchtsignal der Toleranz und vereint die Menschen in unserem Land in ihrem Willen, eine Wiederholung des dunkelsten Teils der deutschen Geschichte zu verhindern.
4. Der Kreistag bekennt sich zur offenen Gesellschaft mit Menschen, die einen Migrationshintergrund haben und die fest zu unserer Gesellschaft gehören. Er unterstützt das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft. Die Vielfalt bildet eine Grundlage für unser aller Zukunft. Der Kreistag solidarisiert sich ausdrücklich mit allen, die dies in Vereinen und Organisationen, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in den Kindergärten und Schulen sowie in politischen Gremien in den Städten und Gemeinden und an anderen Stellen Tag für Tag Wirklichkeit werden lassen.
5. Der Kreistag schaut gerade mit Blick auf das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar mit großer Sorge auf die Radikalisierung und Spaltung in Teilen der Gesellschaft sowie auf geschichtsvergessene Politik auf Kosten von Minderheiten und auf dem Rücken von Schwächeren. Der Kreistag betont die eklatante Notwendigkeit der parteiübergreifenden Konsensfindung zur Beantwortung der Fragen unserer Zeit. Herausforderungen und Fragen von Migration auf europäischer Ebene verunsichern viele Menschen in Deutschland. Nicht Populismus und Hetze werden diese Fragen lösen, sondern nur ein klares Regelsystem basierend auf den Grundsätzen von Humanität und Verfassung.
6. Abschließend hält der Kreistag fest, dass der Landkreis Darmstadt-Dieburg keine Heimat für menschenfeindliche Gesinnungen und Bestrebungen ist, die unsere freiheitlich demokratische Grundordnung infrage stellen und unterminieren.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

<b>Detailergebnis,</b> wenn zutreffend	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>AfD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW/UWG</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>SKB</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Befangen: Abg. van Dijk (AfD), Abg. Rinne (AfD) und Abg. Bischoff (fraktionslos) nehmen nicht an der Abstimmung teil.

**Vorsitzende Wucherpennig** schließt die Sitzung um 14:19 Uhr.

- - -  
**Ende der Niederschrift**

- - -

Darmstadt, den 15. Februar 2024

Für die Ausfertigung

gez. Dagmar Wucherpennig  
Dagmar Wucherpennig  
Vorsitzende

gez. Cornelia Schuster  
Cornelia Schuster  
Schriftführerin